

Studien aus dem Max-Planck-Institut
für Sozialrecht und Sozialpolitik

Band 53

Nikola Friedrich

Mediation in der Sozialgerichtsbarkeit



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: München, Univ., Diss., 2011

ISBN 978-3-8329-6793-2

1. Auflage 2011

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2011. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Für meine Eltern

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht parallel zum Modellprojekt »Mediation in der Sozialgerichtsbarkeit«, das von 2006 bis 2008 am Sozialgericht München und dem Bayerischen Landessozialgericht München durchgeführt und vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht wissenschaftlich begleitet wurde.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Ulrich Becker, LL.M. (EHI), geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Sozialrecht, für die Anregung zu dieser Arbeit und für die fachliche Betreuung und Beratung. Für die Erstellung des Zweitgutachtens danke ich Herrn Prof. Dr. Jens Kersten.

Für die freundliche Einbindung in das Modellprojekt möchte ich Herrn Klaus Brödl, Präsident des Bayerischen Landessozialgerichts a. D., Herrn Jörg Scholz, Vizepräsident des Bayerischen Landessozialgerichts a. D. und Frau Renate Gürtner, Präsidentin des Sozialgerichts München a. D. danken.

Mein herzlicher Dank gebührt auch den Richtermediatorinnen und Richtermediatoren der beiden Projektgerichte Frau Elisabeth Mette, Präsidentin des Bayerischen Landessozialgerichts, Herrn Günther Kolbe, Präsident des Sozialgerichts München, Frau Astrid Vincenc, Vizepräsidentin des Sozialgerichts München, Frau Dunja Barkow-von Creytz, RiLSG, Frau Sabine Berndt, RiLSG, Herrn Dr. Joachim Dürschke, VRiLSG, Herrn Dr. Harald Hesral, RiLSG, Frau Susanne Kunz, RiLSG, Frau Sabine Regelin, RiLSG, Herrn Stephan Rittweger, VRiLSG, Herrn Hubert Schneider, VRiLSG, Herrn Hans-Peter Spiegl, VRiLSG, Frau Christiane Wenwieser-Weber, VRiLSG, Frau Victoria Hentrich, RiSG, Frau Elisabeth Herz, RiSG, Herrn Joseph Keller, RiSG und Herrn Thomas Lillig, RiSG, die mir mit großer Offenheit ihre Probleme und Erfolge berichtet haben und deren Engagement für die gerichtsinterne Mediation ich sehr bewundere. Den beiden Vorkämpfern der sozialgerichtsinternen Mediation, Frau Katja Josephi, Richterin am Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen, und Herrn Guido Clostermann, Direktor des Sozialgerichts Stade, möchte ich ebenfalls für die Schilderungen ihrer Erfahrungen danken.

Für die aufmerksame Lektüre meines Manuskripts und die guten Ideen und Diskussionen danke ich Frau Magdalena Neueder, Doktorandin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht, und Herrn Prof. Dr. Friso Ross, Professor für das Recht der Sozialen Arbeit an der Fach-

hochschule Erfurt. Frau Eva Ulbrich, Rechtsreferendarin, danke ich für die Endkorrektur.

Die Arbeit wurde im Wintersemester 2010 von der Juristischen Fakultät an der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen. Die mündliche Prüfung fand am 1. Februar 2011 statt. Der von der Bundesregierung vorgelegte Entwurf zum Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung vom 1. April 2011 und die Diskussion um die Normierung des Mediationsverfahrens wurden vor dem Druck eingearbeitet.

München, 5. Mai 2011

Nikola Friedrich

Inhaltsübersicht

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19
A. Einleitung	27
B. Konflikte als soziales Phänomen und ihre Behandlung	31
I. Einführung	31
II. Sozialer Konflikt	34
1. Begriffsbestimmung	34
2. Konfliktarten	40
3. Konfliktodynamik	46
III. Konfliktbereinigung durch das Recht	52
1. Verrechtlichung eines Konflikts	53
2. Konfliktbehandlung durch das gerichtliche Verfahren	58
3. Konsequenzen der Verrechtlichung	62
IV. Alternative Konfliktbehandlung durch Mediation	65
1. Konfliktbehandlung durch Mediation	69
2. Interessenorientierte Konfliktbehandlung	76
V. Ausblick	82
C. Gerichtsinterne Mediation in der Sozialgerichtsbarkeit	85
I. Einführung	85
II. Rechtsprechung im Lichte des Grundgesetzes	88
1. Rechtsprechungsbegriff	90
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Rechtsprechung	98
3. Ausblick	102
III. Sozialgerichtliches Verfahren	103
1. Entwicklung des Rechtsschutzes in sozialrechtlichen Angelegenheiten	104
2. Zuständigkeit der Sozialgerichte	109
3. Konfliktkonstellationen vor den Sozialgerichten und ihre Besonderheiten	113
	9

4. Prozessrechtsverhältnis	117
5. Verfahrensgrundsätze des sozialgerichtlichen Verfahrens	122
IV. Gütliche Einigung vor Gericht	138
1. Aufgaben der Gerichte	138
2. Unstreitige Beendigungsformen sozialgerichtlicher Verfahren	144
3. Gütegedanke im sozialgerichtlichen Verfahren	155
4. Gütliche Einigung in sozialrechtlichen Angelegenheiten	159
5. Zwischenergebnis	163
V. Gerichtsinterne Mediation	165
1. Richterliche Vergleichsverhandlung	167
2. Gerichtsverbundene Mediation	172
3. Interessenorientierte richterliche Mediation	174
4. Besonderheiten im Ablauf der gerichtsinternen Mediation	187
5. Verfahrensprinzipien der gerichtsinternen Mediation	190
6. Zwischenergebnis	201
VI. Subjektive Verfahrensgerechtigkeit	207
1. Aspekte der Verfahrensgerechtigkeit	208
2. Bedeutung der Verfahrensgerechtigkeit	211
3. Verfahrensgerechtigkeit im sozialgerichtlichen Verfahren und in der sozialgerichtsinternen Mediation	212
4. Zusammenfassung und Ausblick	216
 D. Zukünftige Implementierung sozialgerichtsinterner Mediation	 219
I. Einführung	219
II. Erfolg gerichtsinterner Mediation	222
III. Institutionalisierung der sozialgerichtsinternen Mediation	225
1. Regelung in der ZPO	226
2. Anwendbarkeit auf das sozialgerichtliche Verfahren	228
3. Geplante Regelung	231
IV. Verweisungssystematik	233
1. Art der Verweisung	234
2. Verweisungskriterien	240
3. Zusammenfassende Fragenkataloge	265
V. Ausgestaltung sozialgerichtsinterner Mediation	271
1. Zeitpunkt der Verweisung	273
2. Verfahrensdauer	274
3. Vollstreckungstitel	276
4. Verfahrenskosten	278
5. Sicherung der Vertraulichkeit	285
6. Ausschluss für eine spätere richterliche Tätigkeit	287
VI. Sozialgerichtsinterne Mediation im Gefüge des SGG	288
1. Wechselwirkungen zwischen Gerichts- und Mediationsverfahren	289

2. Regelung der sozialgerichtsinternen Mediation	292
E. Zusammenfassende Thesen	297
Literaturverzeichnis	301
Stichwortverzeichnis	327

Inhaltsverzeichnis

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19
A. Einleitung	27
B. Konflikte als soziales Phänomen und ihre Behandlung	31
I. Einführung	31
II. Sozialer Konflikt	34
1. Begriffsbestimmung	34
a) Konflikte als sozialer Definitionsprozess	35
b) Konflikte als soziale Interaktion	38
2. Konfliktarten	40
a) Sach-, Werte- und Verteilungskonflikte	41
b) Beziehungskonflikte	42
c) Interessen- und Wertkonflikt	44
d) Personen-, rollen- und normbezogene Konflikte	45
3. Konfliktodynamik	46
a) Konflikteskalation und -deeskalation	47
b) Konfliktumwelt	50
III. Konfliktbereinigung durch das Recht	52
1. Verrechtlichung eines Konflikts	53
a) Rechtlicher Definitionsprozess	55
b) Rechtliche Vorprägung von Konflikten	57
2. Konfliktbehandlung durch das gerichtliche Verfahren	58
a) Vergerichtlichung	59
b) Bearbeitung des gerichtlichen Verfahrens	60
3. Konsequenzen der Verrechtlichung	62
IV. Alternative Konfliktbehandlung durch Mediation	65
1. Konfliktbehandlung durch Mediation	69
a) Konfliktbearbeitung in der Mediation	70
b) Ablauf des Mediationsverfahrens	74
c) Prinzipien der Mediation	75
2. Interessenorientierte Konfliktbehandlung	76
a) Interessen statt Positionen	77

b) Interessen- und rechtsorientierte Mediation	81
V. Ausblick	82
 C. Gerichtsinterne Mediation in der Sozialgerichtsbarkeit	 85
I. Einführung	85
II. Rechtsprechung im Lichte des Grundgesetzes	88
1. Rechtsprechungsbegriff	90
a) Begriffsbestimmung durch das BVerfG	90
b) Einzelne Begriffsmerkmale	93
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Rechtsprechung	98
a) Grundrechtsschutz im gerichtlichen Verfahren	99
b) Prozessgrundrechte	99
c) Gesetzlicher Richter	101
d) Unabhängigkeit und Unparteilichkeit des Richters	101
3. Ausblick	102
III. Sozialgerichtliches Verfahren	103
1. Entwicklung des Rechtsschutzes in sozialrechtlichen Angelegenheiten	104
2. Zuständigkeit der Sozialgerichte	109
3. Konfliktkonstellationen vor den Sozialgerichten und ihre Besonderheiten	113
4. Prozessrechtsverhältnis	117
5. Verfahrensgrundsätze des sozialgerichtlichen Verfahrens	122
a) Rechtliches Gehör	123
b) Konzentrationsmaxime	125
c) Amtsbetrieb	126
d) Verfügungsgrundsatz	127
e) Untersuchungsgrundsatz	129
f) Grundsätze der Mündlichkeit, Unmittelbarkeit und freien Beweiswürdigung	135
g) Grundsatz der Öffentlichkeit	136
IV. Gütliche Einigung vor Gericht	138
1. Aufgaben der Gerichte	138
2. Unstreitige Beendigungsformen sozialgerichtlicher Verfahren	144
3. Gütegedanke im sozialgerichtlichen Verfahren	155
4. Gütliche Einigung in sozialrechtlichen Angelegenheiten	159
5. Zwischenergebnis	163
V. Gerichtsinterne Mediation	165
1. Richterliche Vergleichsverhandlung	167
2. Gerichtsverbundene Mediation	172
a) Gerichtsintegrierte Mediation	172
b) Gerichtsnahe Mediation	173

c) Gerichtsinterne Mediation	173
3. Interessenorientierte richterliche Mediation	174
a) Interessenerweiterte Problemdefinition	175
b) Intervention des Dritten	177
c) Ansätze gütlicher Beilegung bei Gericht	179
d) Interessenorientierung in der sozialgerichtlichen Mediation	183
4. Besonderheiten im Ablauf der gerichtlichen Mediation	187
5. Verfahrensprinzipien der gerichtlichen Mediation	190
a) Grundsatz der Freiwilligkeit	190
b) Neutralität und Allparteilichkeit des Richtermediators	191
c) Grundsatz der Informiertheit	193
d) Selbstbestimmung der Konfliktparteien	194
e) Grundsatz der Vertraulichkeit	199
6. Zwischenergebnis	201
a) Tätigkeit des Richtermediators als Rechtsprechungsaufgabe	201
b) Geltung und Reichweite der sozialgerichtlichen Verfahrensgrundsätze in der gerichtlichen Mediation	205
VI. Subjektive Verfahrensgerechtigkeit	207
1. Aspekte der Verfahrensgerechtigkeit	208
2. Bedeutung der Verfahrensgerechtigkeit	211
3. Verfahrensgerechtigkeit im sozialgerichtlichen Verfahren und in der sozialgerichtlichen Mediation	212
4. Zusammenfassung und Ausblick	216
 D. Zukünftige Implementierung sozialgerichtlicher Mediation	 219
I. Einführung	219
II. Erfolg gerichtlicher Mediation	222
III. Institutionalisierung der sozialgerichtlichen Mediation	225
1. Regelung in der ZPO	226
2. Anwendbarkeit auf das sozialgerichtliche Verfahren	228
3. Geplante Regelung	231
IV. Verweisungssystematik	233
1. Art der Verweisung	234
a) Allgemeine Verweisung	234
b) Individuelle Verweisung	235
c) Verweisungssysteme	237
d) Verweisung für die gerichtliche Mediation	239
2. Verweisungskriterien	240
a) Kriterienarten	241
b) Grundvoraussetzungen der Mediation	243
aa) Kooperationsbereitschaft	244
bb) Selbstbestimmtheit	246

c) Eignungskriterien	247
aa) Verfahrensinteressen	251
bb) Verhandlungsinteressen	253
cc) Bedürfnis nach einer interessenorientierten Konfliktbehandlung	255
d) Ausschlusskriterien	258
aa) Interessen der Konfliktparteien	260
bb) Öffentliche Interessen	263
3. Zusammenfassende Fragenkataloge	265
V. Ausgestaltung sozialgerichtlicher Mediation	271
1. Zeitpunkt der Verweisung	273
2. Verfahrensdauer	274
3. Vollstreckungstitel	276
4. Verfahrenskosten	278
a) Gerichtskosten	278
b) Außergerichtliche Kosten und Prozesskostenhilfe	280
5. Sicherung der Vertraulichkeit	285
6. Ausschluss für eine spätere richterliche Tätigkeit	287
VI. Sozialgerichtliche Mediation im Gefüge des SGG	288
1. Wechselwirkungen zwischen Gerichts- und Mediationsverfahren	289
2. Regelung der sozialgerichtlichen Mediation	292
 E. Zusammenfassende Thesen	 297
 Literaturverzeichnis	 301
 Stichwortverzeichnis	 327